

Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Wasser- und Abwasserpolitik

Der Landesvorstand wird beauftragt, eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Wasser- und Abwasserpolitischen Leitlinie zu erarbeiten. Diese Leitlinie soll enthalten

1. Eine Vision für eine nachhaltige, sozial verträgliche und kostendeckende Wasser- und Abwasserpolitik im Lande
2. Eine Zusammenstellung notwendiger Gesetzesänderungen, um einen möglichst sparsamen Wasserverbrauch und Wasserkreisläufe zu ermöglichen
3. Einen Kriterienkatalog zur Evaluation der Abwasserverbände und -betriebe
4. Stellungnahmen zu
 - Anschlußzwang und Kleinkläranlagen
 - Wasserverbrauch in der Landwirtschaft
 - Finanzierung der Wasser- und Bodenverbände (z.B. Beitragsdifferenzierung nach Bodennutzung)
 - Möglichkeiten des Rück- oder Umbaus unrentabler Netze und Großkläranlagen (z.B. bei Reparatur-/Erneuerungsbedarf)
 - Neue Technologien des Wassersparens (soweit bekannt)
5. Handlungsempfehlungen für kommunale Entscheidungsträger

In der Arbeitsgruppe sollten neben einem Vertreter des LaVo und der Fraktion die LAG Ökologie/Tierschutz, Kommunales und Landwirtschaft (bei Interesse weitere LAG) und Basismitglieder vertreten sein in der Weise, dass alle Regionen mit spezifischen Problemen (z.B. Lausitz - Bergbaufolgen, Havelland - steigender Grundwasserstand, sowie Speckgürtel und ländlicher Raum) vertreten sind.

Die Leitlinien sollen Eingang in die Kommunal- und Landeswahlprogramme finden, daher sollten sie spätestens Ende 2017 vorliegen. Bei Bedarf können einzelne Bausteine, wenn abgearbeitet, auch bereits vorher bekannt gemacht werden.